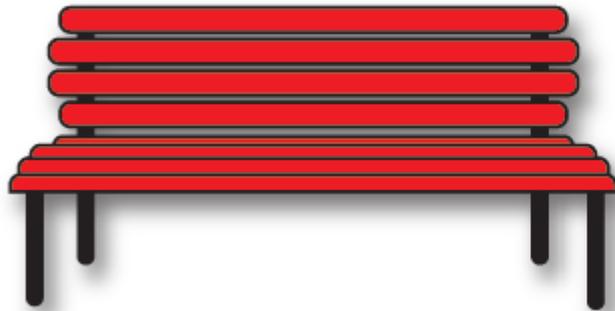


Die rote Bank



**Ortsverein
Kornwestheim**

Inhalt:

- **Bericht aus der SPD-Fraktion im Gemeinderat**
Die Fraktion ein Jahr nach der Gemeinderatswahl 2019
- **Landtagswahl 2021**
Auf dem Weg in den Landtag: **Colin Sauerzapf**, Vorsitzender der Jusos im Kreis, Stadtrat in Remseck und designierter Kandidat für die Landtagswahl
- **Neu im Rathaus**
Kornwestheims Finanzbürgermeisterin Martina Koch-Haßdenteufel
- **Termine**

Zur leichteren Lesbarkeit unterscheiden wir in unseren Texten nicht nach Geschlechtern. Eine Wertung ist damit nicht verbunden.

Aus der Fraktion

Es sind einige Monate ins Land gegangen, seit sich der Gemeinderat nach der Wahl 2019 neu konstituiert hat. Zeit für die rote Bank, einmal nachzufragen, wie die Fraktion die Arbeit in ihrer neuen Zusammensetzung, aber auch in Corona-Zeiten empfindet. Dazu erreichte uns dieser Bericht aus der Fraktion:

„Montag, 19.00 Uhr. Fraktionssitzung. FW, SR, RM und RB erscheinen, als Kacheln, auf dem Bildschirm.

HG ist schon da und freut sich, wie aus den Buchstaben Gesichter werden. Innerhalb von 4 Minuten ist dies geschehen und die Mitglieder der SPD Fraktion beginnen miteinander zu reden.

Ort des Geschehens ist allerdings nicht das Fraktionszimmer im Rathaus, sondern jede(r) gewährt Einblicke in seine häusliche Arbeitsumgebung.

Die Corona Pandemie wirkt sich aus. Inzwischen ist der oben beschriebene Vorgang bereits Routine. Auch der Kollege, der in der ersten Sitzung noch per Telefon zugeschaltet war, ist seit der zweiten zuverlässig dabei.

Der Umgang mit der Krise steht natürlich auch für die SPD Fraktion an zentraler Stelle. Trotzdem wollen die SPD Stadträte die anderen wichtigen Themen nicht vernachlässigen: Schulentwicklung, Gestaltung der Innenstadt, Bezahlbarer Wohnraum, aufsuchende Sozialarbeit, Vereinsförderung **Die SPD will und kann Antworten geben.**

Dabei kommt der kommunalpolitischen Arbeit sehr zugute, dass es, trotz der Umbesetzungen nach der letzten Wahl, zwar herbe personelle Verluste gab, aber die „Neuen“ eigentlich schon länger anerkannte Mitglieder der Fraktion sind. Sylvia Rauscher und Florian Wanitschek waren schon vor der Wahl regelmäßige Gäste.

Heute ist die SPD Fraktion diejenige im Gemeinderat, die sowohl auf die größte Erfahrung verweisen kann - Hans-Michael Gritz ist der Fraktionsvorsitzende mit der längsten Amtszeit – als auch auf den Jüngsten im Gremium – Florian Wanitschek bringt den Schwung der Jugend mit.“

► Und wie geht es den „Neuen“ ...?

Florian Wanitschek:



„Die Arbeit im Gemeinderat macht mir viel Spaß. Dadurch, dass ich bereits vorher viel Einblick in die Fraktionsarbeit bekommen habe, hatte ich glücklicherweise schon eine Ahnung davon, was auf mich zukommt. Aber natürlich macht es einen Unterschied, ob man nur als Zuschauer und Besucher dabei ist oder ob man nun selbst ein Aktiver ist.

Ich habe als Student das Glück, dass ich mehr Freiraum habe als Andere, die z.T. noch arbeiten. Somit muss ich die Vorlagen nicht noch abends nach einem anstrengenden Arbeitstag oder zwingend am Wochenende lesen, sondern kann es zwischendurch auch machen, wenn ich Freiraum habe. Natürlich habe ich mehr Abendtermine als vorher. Während der Haushaltsberatungen hatte ich in einer Woche z.B. an vier Abenden Sitzung. Aber es macht Spaß, jetzt selbst aktiv an der Gestaltung meiner Heimatstadt mitwirken zu dürfen.“

Sylvia Rauscher:



„Wir schreiben Juni 2020 und damit blicke ich auf ein Jahr als Stadträtin in Kornwestheim zurück.

Ich kann für mich sagen, es war ein guter Einstieg. Die Stadtverwaltung gab für uns neue Stadträte/Stadträtinnen Einführungskurse zu einzelnen Themenbereichen wie z.B. Haushaltsrecht und Baurecht. Gleichzeitig lernte man dabei die anderen Stadträte/innen kennen.

Durch meine Mitwirkung im SPD Ortsverein waren mir die vorherigen SPD-Stadträte durch gemeinsame Aktionen bereits bekannt und ich fühlte mich schnell integriert. Es wurde von Anfang an eine Offenheit für Fragen und Ideen gezeigt.

Insgesamt habe ich mein Umfeld zur neuen, zusätzlichen Aufgabe etwas angepasst. Mein Arbeitgeber die VR-Bank Asperg-Markgröningen eG zeigte Verständnis für die um 18 Uhr beginnenden Sitzungen und „meine Herren“ der Fraktion zeigten ihr Verständnis, mir zuliebe die wöchentliche Fraktionssitzung zeitlich etwas nach hinten zu verschieben.

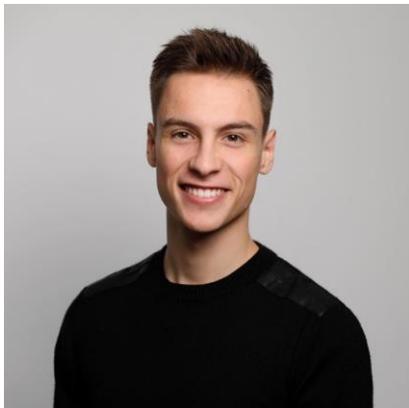
Thematisch wurden wir im Herbst gleich in die zeitintensive Thematik „Doppelhaushalt“ involviert. Hier konnte man als Anfänger gut von den Erfahrungen der Fraktionskollegen profitieren, die schon länger im Amt sind. Insgesamt finde ich bei uns in der SPD Fraktion eine gute Durchmischung der Fraktionsmitglieder in Bezug auf Erfahrung und Alter (vom Studenten bis zum Pensionär).

Ich freue mich auf die anstehenden Herausforderungen und Aufgaben.

Landtagswahl 2021

Die Besucher unserer Mitgliederversammlung im Januar kennen ihn bereits. Der Kreisverband möchte mit Colin Sauerzapf bei der Landtagswahl am 14. März 2021 ins Rennen gehen: die Nominierungskonferenz steht im September an. In der roten Bank stellt sich der engagierte und sympathische Politiker nochmal vor:

Liebe Leserin, lieber Leser,
mein Name ist Colin Sauerzapf und ich will ab 2021 Politik im Landtag von Baden-Württemberg gestalten! Um ein besseres Bild von mir und meinen Zielen zu vermitteln will ich mich in ein paar Worten vorstellen.



Ich bin 22 Jahre alt, komme aus dem schönen Remseck und schreibe momentan meine Bachelor Arbeit im Fach Physik an der Universität Stuttgart. Neben dem Studium habe ich erst als Werkstudent in der Entwicklung bei Bosch und nun bei Trumpf Erfahrung in der Industrie sammeln können. In meiner Freizeit ist meine große Leidenschaft mit diversen Instrumenten zu musizieren.

Seit der Kommunalwahl 2019 darf ich als Stadtrat in Remseck aktiv Kommunalpolitik gestalten. Schnell musste ich feststellen, dass viele Dinge auf kommunaler Ebene nicht umzusetzen sind, wenn das Land nicht entsprechend Geld zur Verfügung stellt.

Als Beispiel will ich hier Kita-Gebühren nennen. Kindertagesstätten sind Bildungseinrichtungen und diese müssen jedem Kind bürokratiefrei und unabhängig vom Einkommen der Eltern zur Verfügung stehen, das ist für mich eine Frage von Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Hier müssen auf Landesebene, vor allem in einem so reichen Bundesland wie Baden-Württemberg endlich die Weichen gestellt werden.

Fünf der dreißig Städte mit den teuersten Mieten liegen im Kreis Ludwigsburg, fast die Hälfte in Baden-Württemberg. Eine Stadtgesellschaft lebt davon, dass unterschiedlichste Menschen, mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen, Leidenschaften und auch Einkommen zusammenleben. Wenn Innenstädte zu teuer für ganze Gesellschaftsschichten werden ist das nicht nur zutiefst ungerecht, sondern auch eine Gefahr für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Für mich ist klar: das Land muss hier Gelder zur Verfügung stellen, um Kommunen stärker beim Wohnbau zu unterstützen. Bezahlbares Wohnen ist Langstrecke, kein Sprint. Aber wenn wir jetzt nicht endlich mit großen Schritten voranschreiten kommen wir nie am Ziel an.

Als Naturwissenschaftler liegt mir natürlich das Thema Klima- und Umweltschutz am Herzen. Baden-Württemberg ist eine der innovativsten Regionen der Welt. Unsere Firmen, Universitäten und Institute sind im technischen und wissenschaftlichen Bereich stets am Puls der Zeit.

Ich sehe es daher als wichtige Aufgabe der Landesregierung an, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit auch bei uns im Ländle Standards bei der Entwicklung klimafreundlicher Technologien gesetzt werden. Denn nur so können wir Arbeitsplätze auch auf lange Sicht sichern und gleichzeitig unseren Beitrag leisten, den Planeten zu schützen.

Innovation kann nur durch gute Bildung erreicht werden. Hier liegt mir vor allem Chancengleichheit am Herzen. Zugang zu guter Bildung, von der Kita über Schule bis zu Ausbildung und Studium muss für jede Bürgerin und jeden Bürger einfach und kostenfrei zur Verfügung stehen.

Um Kinder und Jugendliche, auch mit bildungsfernem oder finanziell schwachem Familienhintergrund stärker zu fördern, halte ich die Stärkung der Gemeinschaftsschule und damit eine stärkere individuelle Betreuung für geboten.

Der Sparkurs der grünen Landesregierung im Bildungsbereich muss umgekehrt werden, denn gute Bildung ist die Voraussetzung für ein unabhängiges und selbständiges Leben, und das muss jeder und jedem ermöglicht werden.

Diese, in meinen Augen wichtigen, Themen kann ich hier natürlich nur anreißen und auf andere wie innere Sicherheit, Digitalisierung oder Pflege gar nicht eingehen. Deshalb freue ich mich natürlich über jede Mail mit Anregungen oder Rückfragen (colin.sauerzapf@web.de).

Baden-Württemberg steht vor großen Herausforderungen. Ich will meinen Teil beitragen, dass unser Ländle sozialer, gerechter und klimafreundlicher wird und weiterhin ein Standort für Innovation bleibt.

Ihr/Euer



Neu im Rathaus

Am 5. März 2020 hat der Gemeinderat Martina Koch-Haßdenteufel zur neuen Beigeordneten für den Bereich Finanzen und Wirtschaft gewählt. Ihr Amt hat sie zum 1. Mai angetreten. Als Leiterin des Dezernats Finanzen und Wirtschaft ist sie zuständig für die Fachbereiche Finanzen und Beteiligungen, Organisation und Personal sowie Recht, Sicherheit und Ordnung. Außerdem fallen die Wirtschaftsförderung und die Geschäftsführung der Städtischen Wohnbau GmbH und der Techmoteum GmbH in ihre Verantwortung. Die Rote Bank stellt die neue Bürgermeisterin im Interview vor:

Die rote Bank: Zuerst möchten wir Ihnen den Raum geben, sich selbst vorzustellen.

Martina Koch-Haßdenteufel: Am 11. Mai wurde ich 50 Jahre alt. Ich bin parteilos und seit 22 Jahren mit Klaus Haßdenteufel verheiratet. Mit unserer 15-jährigen Tochter Johanna leben wir in Gerlingen. Als studierte Dipl. Verwaltungswirtin (FH) habe ich 10 Jahre die Stadtkämmerei in Gerlingen geleitet. In diesem Zeitraum kam auch unsere Tochter zur Welt. Im Anschluss war ich 11 Jahre die Erste Beigeordnete von Gerlingen mit den Verantwortungsbereichen Stadtkämmerei, Sicherheit und Ordnung und dem Amt für Jugend, Familie und Senioren mit insgesamt 232 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im März 2020 wählte mich der Kornwestheimer Gemeinderat zur Finanzbürgermeisterin. Über diese Wahl habe ich mich riesig gefreut. Seit Mai bin ich in Kornwestheim tätig und



möchte möglichst schnell die Stadt und ihre Bürger noch besser kennenlernen.

Wenn ich nicht arbeite, verbringe ich am liebsten meine Zeit mit meiner Familie und meinen pflegebedürftigen Eltern. Außerdem lese ich sehr gerne oder fahre mit dem Fahrrad.

Die rote Bank: Was hat Sie an dieser Position und an Kornwestheim gereizt?

Martina Koch-Haßdenteufel: Kornwestheim ist für mich eine sehr sympathische und dynamische Stadt in der man etwas bewegen kann. Das kulturelle und sportliche Angebot ist sehr vielfältig. Die Menschen, die in Kornwestheim leben, sind engagiert, offen und freundlich. Das hat mir von Anfang an gut gefallen.

Mein Wunsch war immer, mit 50 Jahren nochmal etwas Neues in Angriff zu nehmen. Kornwestheim bietet mit seinen kommunalen Unternehmen, u.a. der Städtischen Wohnbau Kornwestheim, die Möglichkeit Positives für die Bevölkerung zu bewirken. Nur sehr wenige Städte haben eine eigene Wohnbaugesellschaft. Aber gerade bezahlbarer Wohnraum ist für viele Bürger dringend notwendig.

Außerdem reizen mich noch viele andere Themen, die es in Gerlingen nicht gibt, z.B. das Techmoteum, der neue Hochschulstandort ...

Die rote Bank: Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für Kornwestheim in den nächsten Jahren?

Martina Koch-Haßdenteufel: Aufgrund der Corona-Pandemie werden sich die finanziellen Spielräume der Stadt erheblich verschlechtern. Genaues ist momentan noch nicht absehbar.

Unsere Herausforderung wird sein, mit weniger Geld auszukommen und trotz allem die Zukunftsaufgaben der Stadt nicht aus den Augen zu verlieren.

Die wichtigste Zukunftsaufgabe ist für mich die Sanierung und Erweiterung der Schulen. Die Stadtverwaltung und der Gemeinderat werden in den nächsten Monaten gefordert sein, umsetzbare und finanzierbare Vorschläge zu erarbeiten.

Termine

Nehmen Sie Platz auf der roten Bank!

Leider mussten und müssen wir wegen der Corona-Pandemie viele Termine absagen: Unsere Mitgliederversammlung am 6. Mai, unseren Info-stand auf dem Holzgrundplatz am 13. Juni, und leider auch den Halbjahresabschluss am 31. Juli.

Auch die Abstimmungen im Vorstand finden überwiegend auf elektronischem Wege statt.

Nun hoffen wir, dass wir an folgenden Samstagen von 10.30 – 12.00 Uhr vor Ort sein können:

auf dem Holzgrundplatz:

am 12. September 2020

am Kimryplatz:

am 10. Oktober 2020

Sie möchten die rote Bank regelmäßig lesen?

Gerne schicken wir sie Ihnen in Papierform zu!

- Sie können die „rote Bank“ mit nachstehender Karte bestellen.
- Oder Sie schicken eine E-Mail mit Ihrer Adresse an:
rotebank@spd-kornwestheim.de
- Online finden Sie alle Ausgaben unter www.spd-kornwestheim.de.

Sie können die rote Bank auch als Newsletter abonnieren.

Dazu benötigen wir Ihre Mailadresse und Ihre ausdrückliche Einwilligung, die Mailadresse beim SPD Ortsverein Kornwestheim zu speichern und für den Versand des Newsletters zu verwenden.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Einhaltung der Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung. Ihre Adresse wird ausschließlich für den Versand der „roten Bank“ verwendet. Sie können der Verwendung Ihrer Adresse jederzeit widersprechen. Ihnen stehen die Betroffenenrechte nach Kapitel 3 der DSGVO zu.

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Kornwestheim, Ludwig-Herr-Straße 35, 70806 Kornwestheim

Absender:

bitte
frankieren

**Ich möchte die „rote Bank“
regelmäßig beziehen.
Mit der Speicherung meiner Adresse
zu diesem Zweck bin ich einverstanden.**

SPD Ortsverein
Florian Wanitschek
Ludwig-Herr-Str. 35
70806 Kornwestheim